

Gedanken zur EU-Wahl und zu den Radwegen (aus: Worüber ich mich heute freuen kann...)

Beitrag von „CDL“ vom 9. Juni 2024 23:30

[Zitat von Maylin85](#)

Ich bin 39. Ich hab aufrichtig kein Interesse daran, auf Kosten unseres Wohlstands jetzt einen Klimaaktivismus voranzutreiben, dessen Effekte auf absehbare Zeit noch gar nicht messbar sein werden. Dazu ist unser absoluter Anteil einfach zu gering und Aufwand/Nutzen stehen für mich nicht unbedingt in einem ausgewogenen Verhältnis. Ob und was man überhaupt noch "aufhalten" kann, weiß auch kein Mensch.

Ja, ungemütlich wird es vermutlich. Deswegen braucht es imo aber einen verstärkten Fokus auf Adaptionenmaßnahmen. Natürlich sollte man zusätzlich auch weiterhin Emissionen verringern und nachhaltige Entwicklungen vorantreiben, aber nicht mit der Brechstange und so, dass dem Einzelnen dadurch keine Nachteile entstehen. Das Heizungsgesetz ist ein wunderbares Beispiel, wie man es genau nicht machen sollte.

Du hältst dich mit 39 Jährchen bereits für zu alt, um noch langfristig denken zu müssen in der Klimapolitik, obgleich du realistisch betrachtet weniger als die Hälfte deines Lebens hinter dir hast?!? 🤔

Was bin ich froh einer Familie zu entstammen, in der auch die über 70 jährigen Mitglieder nicht nur ihren eigenen Hedonismus und ihre individuelle Nutzenmaximierung auf Kosten künftiger Generationen oder auch heutiger Generationen in anderen Ländern im Blick haben.